



Eberhard-Karls-Universität  
**UKT**  
Universitätsklinikum Tübingen



# Legasthenie: Was kann der Kinder- und Jugendpsychiater – Psychotherapeut dazu beitragen?

AAD 2006 Düsseldorf 21.03.2006



Eberhard-Karls-Universität  
**UKT**  
Universitätsklinikum Tübingen

## Definition der Lese- und Rechtschreibstörung (Legasthenie) nach ICD 10:F 81.0):



**Definierendes Merkmal ist eine umschriebene Beeinträchtigung in der Entwicklung der Lesefertigkeiten und damit verbunden sehr häufig der Rechtschreibung.**

**In der späteren Kindheit und im Erwachsenenalter ist regelhaft die Lesefähigkeit verbessert, die Rechtschreibproblematik das meist grössere Defizit.**



## **Lesestörungen bei:**

- **Minderbegabung**
- **unzureichendem Unterricht**
- **neurologischen Erkrankungen,**
- **cerebralen Läsionen und sensorischen Defiziten**

**im visuellen und auditiven Bereich.**

**(okuläre Lesestörungen können zu Symptomen führen, die fälschlicherweise als Legasthenie angesehen werden)**



# Diagnosekriterien der Legasthenie:



- **Zweifaches Diskrepanzkriterium:**
- **1., „Altersdiskrepanzkriterium“:**  
Der Prozentrang im Lese-Rechtschreib-Test liegt unter 10 % (bezogen auf die Altersstufe)
- **2. „IQ-Diskrepanzkriterium“:**  
Die Lese- oder Rechtschreibleistung ist deutlich schlechter (mindestens 1-1,5 Standardabweichungen oder 12 T-Wertpunkte unterhalb des ermittelten IQ Wertes) als es der IQ des Betreffenden erwarten ließe.



- **4 – 5 % der entsprechenden Kinder in der 2. bzw. 3. Klasse der Grundschule**
- **Relation Jungen/Mädchen: 2-3/1**
- **Hohe Co-Morbidität:**
  - 15 % (angeborenes) ADHS**
  - 45 % (reaktives und angeborenes) ADHS**
- **Verlauf: hohe Persistenz bis ins Erwachsenenalter**
- **Gefahr bei Nichterkennung und Nichtbehandlung: Gleiten in die Delinquenz**



## Auffälligkeiten beim Lesen:



- **Schwierigkeiten, Buchstaben korrekt zu benennen und das Alphabet aufzusagen.**
- **Auslassen, Ersetzen, Verdrehen oder Hinzufügen von Worten oder Wortteilen.**
- **Niedrige Lesegeschwindigkeit.**
- **Startschwierigkeiten beim Vorlesen, langes Zögern oder Verlieren der Zeile im Text.**
- **Ersetzen von Wörtern durch ein in der Bedeutung ähnliches Wort.**
- **Unfähigkeit, Gelesenes wiederzugeben.**

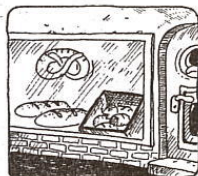


- **Reversionen:**  
Verdrehen von Buchstaben. b – d, p – q, u – n, g – p.
- **Reihenfolgefehler:**  
Umstellung von Buchstaben in einem Wort:  
Brücke – Bürcke.
- **Einfügungen:**  
Falsche, nicht gehörte und nicht selbst ausgesprochene Buchstaben werden eingefügt
- **Auslassungen:**  
Ein hörbarer oder selbst ausgesprochener Buchstabe wird ausgelassen.



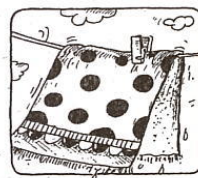
- **Regelfehler:**  
z.B. Groß- und Kleinschreibung
- **Fehlerinkonstanz:**  
Konstant richtige oder unterschiedlich falsche  
Schreibung eines bestimmten Wortes. Ein Wort wird  
trotz längeren Übens in der Folge unterschiedlich  
falsch geschrieben.
- **Lautliches Schreiben:**  
Z.B. statt „Steigt“ wird „Schdeigd“ geschrieben





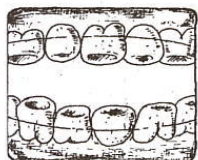
die

Bräcker  
Brot



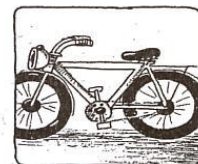
das

Handtuch



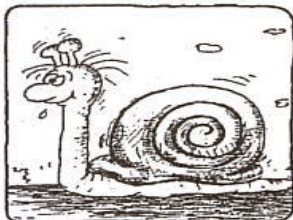
die

Zähne



das

Fahrrad



die Schnäcke,



die Postkarte



der Rauber



Leseunlust	<b>59%</b>
Emotionale Störungen	
→ Angstsymptomatik (Versagensängste)	<b>50%</b>
→ Verstimmungen (Depression)	<b>45%</b>
Hyperaktive Symptomatik (ADS und ADHS)	<b>45%</b>
Störungen des Sozialverhaltens	<b>40%</b>
Psychosomatische Störungen	<b>39%</b>
→ Bauchschmerzen, Übelkeit, Kopfschmerzen	
→ Enuresis, Enkopresis	
Kontaktstörungen	<b>33%</b>
Dissoziales Verhalten	<b>27%</b>



durch **Kinder- und Jugendpsychiater-  
Psychotherapeuten nach dem MAS-System**  
(**Multiaxiales Klassifikations-Schema**):

- Achse I:            Psychiatr. Diagnosestellung**
- Achse II:           Umschriebene Entwicklungsstörungen  
schulischer Fertigkeiten**
- Achse III:          Intelligenzniveau**
- Achse IV:          Körperliche und neurologische  
Entwicklung**
- Achse V:           Abnorme psychosoziale Umstände**
- Achse VI:          Psychosoziales Funktions-Niveau**



- **Anamnese: (Eigen-, Familien- und Fremdanamnese)**
- **Aktueller Schulbericht**
- **Standardisierter Intelligenztest (HAWIK III oder CFT):**
- **Standardisierter Lesetest (z.B. Salzburger Lese- und Rechtschreibtest SLRT, Zürcher-Lesetest)**
- **Standardisierter Rechtschreibetest (SLRT, HSP[Hamburger Schreibprobe, WRT 1-3, 4-5 und 6+)**
- **Neurologische und pädiatrische Untersuchung (einschließlich Hör- und Sehtest)**
- **Psychologisch-psychiatrische Diagnostik: Erfassung der Emotionalität, des Verhaltens und der Persönlichkeit (insbesondere, wenn bereits reaktiv neurotische Symptome vorliegen).**



- **Lautgetreue Rechtschreibförderung**  
**(Reuter-Liehr, 2001)**  
**„Vom Leichten zum Schweren,**  
**vom Häufigsten zum Seltenen“**
- **Marburger Rechtschreibtraining**  
**Erwerb orthographischer Strategien (Regelwissen)**  
**(Schulte-Körne u. Mathwig, 2001)**
- **Computerlernprogramme**
- **Elternratgeber**  
**z.B. Firnhaber, Mechthild: Legasthenie und andere**  
**Wahrnehmungsstörungen**  
**Fischer, Taschenbuch Verlag, 9. Aufl. 2005**



### Lese- und Rechtschreibtraining:

- **Sprech- und Hörübungen, Schreiben von lauttreuen Wörtern**
- **Bei “einfacher LRS“: Diagnostische Abklärung und Förderung Mittels Stützunterricht durch Schule (diese Leistung übernimmt die Krankenkasse).**
- **Bei zusätzlichen neurologischen Symptomen (z.B. soft signs): Therapie übernimmt Krankenkasse. Durchführung der Therapie durch LRS-Institut oder sog. Lern-Therapeuten.**
- **Bei drohender seelischer Behinderung (§ 35 a KJHG): Jugendämter müssen die Therapie bezahlen**



## **Anspruch auf Eingliederungshilfen haben Kinder- und Jugendliche, wenn**

- „1.) ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht.**
- 2.) daher ihre Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. (...).“**





Eberhard-Karls-Universität  
**UKT**  
Universitätsklinikum Tübingen

## Länderspezifische Legasthenie-Erlasse



**zu erfragen bei den Schul- und Kultusministerien  
und beim**

**Bundesverband Legasthenie**

**Königstr. 32**

**30175 Hannover**

**Tel. 0511/318738**

**Fax: 0511/318739**

**Homepage: [www.legasthenie.net](http://www.legasthenie.net)**



- **Bei anerkannter LRS: Diktate werden nicht benotet**
- **Kein Grund zur Nicht-Versetzung oder Ablehnung des Übergangs in eine weiterführende Schule**
- **Unterricht ist durch schulische Förder- und Stützkurse zu flankieren**
- **Möglichkeiten des „Nachteilsausgleichs“: z.B. Zeitzuschlag bei schriftsprachlicher Prüfung oder besondere Gewichtung mündlicher Leistungen**



- **Liegt bereits eine qualifizierte Testdiagnostik vor?**  
**Wenn nein:**
- **Kompetente Abklärung durch Beratungslehrer in den Schulen oder durch Psychologische Beratungsstellen, insbesondere Schul-psychologische Beratungsstellen der Oberschulämter oder Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie-Psychotherapie.**
- **Häufig können dies auch Sozialpädiatrische Zentren vornehmen, die in aller Regel über fachkompetente Psychologen verfügen.**
- **Kinder- und Jugendpsychiater vornehmlich dann, wenn Verdacht auf Kombination Legasthenie und ADS oder Legasthenie und reaktiver neurotischer Symptomatik besteht.**